

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - FuG/044(V)/13 | | | |
|---|-----------------------------|---|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | Dienstag, 11.06.2013 | Gesundheits- und Veterinäramt, Lübeckerstraße 32, Raum 318 | 17:00Uhr | 18:47Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2013
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur
Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 DS0120/13
- 6 Informationen
- 6.1 Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung
und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des
bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt
Magdeburg I0123/13

- 7 Diskussion handlungsleitender Maßnahmen zu den von Stadtrat beschlossenen Familienpolitischen Leitlinien DS0423/11
Schwerpunkt: - Familie und Gesundheit
- 8 Verschiedenes
- Gedenkveranstaltung am 14.06.2013 am ehemaligen Frauen - KZ

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Stadtrat Gerhard Häusler

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Abwesend

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

Stadtrat Walter Meinecke

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

Stadträtin Jacqueline Tybora

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Müller**, eröffnet die Sitzung und stellt keine Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern bestätigt, entsprechend der vorgelegten Tagesordnung verfahren zu wollen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2013

Da der Ausschuss nicht beschlussfähig ist, wird die Abstimmung der NS auf die nächste Sitzung verschoben.

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Vorlage: DS0120/13

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V, bringt die Drucksache ein.

Mit dem Erstellen der Drucksache wurde der Planungsauftrag des Stadtrates realisiert und somit für die folgenden Jahre zu Struktur und Inhalt der Arbeit für die Kinder- und Jugendarbeit Prämissen und Rahmenbedingungen aufgestellt. Durch den öffentlichen Träger wird ein Ziel- und Umsetzungskonzept aufgestellt; im Rahmen dieser Leistungserbringung können sich dann die Träger bewegen. Diese Umsetzung der Leistung erfolgt dann als 2. Schritt.

Ziel ist es zukünftig mehr hinausreichende Arbeit zu leisten, wodurch junge Menschen im öffentlichen Raum anders wahrgenommen werden. Dies bietet auch die Chance mit diesen jungen Menschen besser zu arbeiten z.B. in der AG „öffentlicher Raum“ oder eine konstruktive Schnittstelle mit den Streetworkern.

Die erstellten Leistungsverträge sollen am Ende des Jahres im JuHi bewertet werden.

Am 23.5.13 war die DS im JuHi, mit dem Ziel, erste Lesungen und Diskussionen dazu durchzuführen. Von dem Vorsitzenden des JuHi wurde darum gebeten, die Antragsgegenstände, die schon durch die Fachkollegen im Ausschuss gestellt wurden, im Unterausschuss zu beraten und zu diskutieren. Dazu gibt es mittlerweile mehrere Änderungsanträge.

Herr Brüning, Dezernent V, erscheint um 17:15 Uhr zur Sitzung.

Am 22.06. wird die DS dann erneut im JuHi behandelt. Im Unterausschuss wurde die DS mit 4-1-2 empfohlen.

Stadtrat Müller bedankt sich für die ausführlichen Informationen und verweist auf die Stellungnahme des Amtes 16 zu dieser DS.

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, bringt diese Stellungnahme ein. Mit dem Erstellen der DS wurde eine gute Bestandsanalyse der Kinder- und Jugendarbeit aufgestellt. Klar ist aber nicht, warum als Kernzielgruppe die 10 – 21 Jährigen festgelegt wurden. Schließlich gibt es noch verschiedene andere Gruppen, wie z.B. Alleinerziehende oder junge Mütter, sowie auch im Rahmen des Ansatzes „frühe Hilfen“ kleine Kinder, die ebenfalls von dieser Planung betroffen sind. Des Weiteren wurden aus dem Konzept „Häusliche Gewalt“ keine Maßnahmen aufgenommen. Auch fehlt die finanzielle Untersetzung in der Drucksache.

Herr Brüning, Dezernent V, erklärt, dass insgesamt 18 Versorgungsbereiche bewertet wurden. Ein vorrangiges Ziel war unter anderem die Aufgabenbeschreibung. So sollen die Träger ihre Ressourcen nutzen, um die Ziele zu erreichen. In einem Versorgungsbereich kann natürlich nicht *ein* Träger *alles* machen, so dass geschaut werden muss, welche Träger vorhanden sind und wer welche Aufgaben übernimmt.

Mit der Kernzielgruppe sind nicht nur die 10 – 21 Jährigen gemeint, die Planung ist für alle offen. Im Jugendhilfeausschuss werden Umsetzungskonzepte beschlossen, daraus folgen dann die Leistungsverträge. Ab dem Jahr 2014 sollen möglichst viele Einrichtungen, auch die kommunalen, mit Leistungsverträgen arbeiten.

Um zu prüfen, ob die Umsetzung der Leistungsverträge erfolgte, wird ein Controlling stattfinden.

Frau Ponitka, ALin Gleichstellungsamt, äußert die Sorge, dass Stellen gekürzt werden sollen und verweist in diesem Zusammenhang auf einen Antrag vom Stadtjugendring, in dem dieses angesprochen wird.

Zum Antrag vom Stadtjugendring kann **Herr Brüning**, Dezernent V, nur sagen, dass aus seiner Sicht der Stadtjugendring nicht die Interessen der Kinder und Jugendlichen vertritt, sondern nur seine eigenen.

Auch werden keine Stellen gekürzt, im Gegenteil, es werden 7 weitere Stellen freigesetzt, die auch weiterhin im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit spezifischen Aufgaben verbleiben werden.

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, weist darauf hin, dass die Träger auch die Kinder und Jugendlichen fragen sollen, wo diese einen Bedarf sehen und was sie brauchen können. Da es sehr aufwendig ist, die Konzepte zu prüfen, fragt sie nach, ob dies mit den bisherigen Stellen des Jugendamtes geschehen soll oder ob dafür mehr Stellen geschaffen werden.

Herr Brüning, Dezernent V, weist darauf hin, dass das Jugendamt 2014 umstrukturiert werden soll und in diesem Zusammenhang 4 neue Stellen entstehen. Durch die Umstrukturierung werden die Arbeitsinhalte effizienter gestaltet als bisher.

Auf die Nachfrage von **Stadträtin Meyer**, wo denn der Bedarf gemessen wurde, erklärt **Herr Brüning**, Dezernent V, dass jedes Versorgungsgebiet ausgewertet wurde z.B. wie viele Alleinerziehende es gibt oder wie viele Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen es gibt.

Stadtrat Müller fragt mit Blick auf einen Änderungsantrag des JuHi's nach, in welcher Abteilung des Jugendamtes zukünftig die Streetworker angesiedelt werden sollen, da diese und deren passgenaue Verortung sehr wichtig in der Kinder- und Jugendarbeit sind.

Herr Brüning, Dezernat V, erklärt, dass auch zukünftig die Streetworker an den Sozialzentren angesiedelt sein werden.

Stadtrat Müller bedankt sich für die ausführlichen Informationen.

Empfehlende Abstimmung: mit 3-0-0 empfohlen, **aber nicht beschlussfähig!!!**

6. Informationen

- 6.1. Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0123/13
-

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V, bringt die Information ein.

Mit dieser Information wurde ein klares Signal dafür gesetzt, dass die ehrenamtliche Arbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg sehr wichtig und anerkannt ist.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7. Diskussion handlungsleitender Maßnahmen zu den von Stadtrat beschlossenen Familienpolitischen Leitlinien DS0423/11
Schwerpunkt: - Familie und Gesundheit
-

Thema: Gesundheit und Familie:

Aufgrund der Hochwassersituation konnte **Herr Dr. Hennig**, AL Gesundheits- und Veterinäramt, nicht an der Sitzung teilnehmen. Aus diesem Grund wird der TO – Punkt auf die nächste Sitzung verschoben.

8. Verschiedenes
- Gedenkveranstaltung am 14.06.2013 am ehemaligen Frauen - KZ
-

Frau Ponitka, AL Gleichstellungsamt, berichtet, dass am 14.06. wieder die jährliche Gedenkveranstaltung am ehemaligen Frauen- und Männer - KZ in der Liebknechtstraße stattfinden wird. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung in den offiziellen Gedenkkalender der LH Magdeburg aufgenommen. Alle Anwesenden sind eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Stadtrat Müller informiert, dass er von dem Träger des Frauenhauses, Rückenwind e.V., eine E-Mail erhalten hat, mit dem Hinweis, dass die Ausschussvorsitzenden des GeSo und des FuG eingeladen sind, (nun, nachdem die Ministerin dort war) sich das neue Frauenhaus anzusehen, allerdings ohne die restlichen Ausschussmitglieder. Der Grund dafür ist, dass so die Anonymität des Frauenhauses gewährleistet würde und die Frauen dort ungestört sind.

Frau Ponitka, ALin Gleichstellungsamt, weist auf ein Gespräch zu diesem Thema mit dem Träger Rückenwind e.V. hin. Der Vorschlag war, eine Power-Point-Präsentation über die Ausstattung und die Räumlichkeiten des Frauenhauses in den zuständigen Ausschüssen zu präsentieren, um allen Mitgliedern ein Bild geben zu können.

Die Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder des FuG erklären sich mit einer solchen Verfahrensweise einverstanden.

Stadtrat Müller räumt ein, dies zunächst mit **Stadtrat Ansorge**, Ausschuss-Vorsitzender des GeSo, besprechen zu wollen und wird hierzu anschließend den FuG-Ausschuss entsprechend informieren.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in